

INHALT

- 2 MJ Bunte Bande gewinnt beim Hamburger Singewettstreit
- 3-15 Aus den Regionen
- 16 Personalien

Der BJFK ist zu erreichen ...

Bundesjugendsprecherin:
sandra.dransfeld@malteserjugend.de

Stellvertretende Bundesjugendsprecher/in:
lutz.hueser@malteserjugend.de
ira.freude@malteserjugend.de

Jugendvertreter/in:
sebastian.mayer@malteserjugend.de
katharina.nischik@malteserjugend.de

Vertreterin der Malteser Jugend im Präsidium:
ruth.bellmann@malteserjugend.de

Bundesjugendseelsorger:
matthias.struth@malteserjugend.de

Bundesjugendrefereat:
clara.boensch@malteser.org
maren.voncontzen@malteser.org

Vertreter des Vorstandes:
cornelius.fuerstenberg@malteser.org

Impressum

Herausgegeben vom
Malteser Hilfsdienst e.V., Generalsekretariat / Bundesjugendrefereat, Erna-Scheffler-Str. 2, 51103 Köln, Telefon 0221-9822-2641 oder -2645
Beiträge bitte schicken an: spitzenklasse@malteserjugend.de

Redaktion: Clara Bönsch (verantwortlich), Maren von Contzen, Evelyn Steinfurt, Christiane Hackethal

Layout | Grafik | Satz:
Hackethal Producing

SPITZENklasse wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Beiträge und Anregungen sind willkommen.

Regionalberichte werden unabhängig von der Meinung der Redaktion veröffentlicht. Bei längeren Zuschriften oder undeutlichen Ausführungen behalten wir uns Kürzungen und Änderungen vor.
Redaktionsschluss für SPITZENklasse Nr. 126: 20.07.2018

Dieser Newsletter kann abonniert werden unter www.malteserjugend.de.

Liebe Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der Malteser Jugend,

fast ist die erste Jahreshälfte vorbei und so einiges ist passiert. Die Bundesjugendversammlung hat im Frühjahr getagt. Neben dem Thema Mitgliedschaft im BDKJ, welches uns schon seit der Herbst-BJV 2017 beschäftigt, wurde auch über das Thema Arbeitskreise in der Malteser Jugend und deren Entscheidungskompetenzen gesprochen. Außerdem haben wir über verschiedene Punkte der Jugendordnung diskutiert.

Ein großer Punkt war auch das Thema „Auseinandersetzung mit dem Konfessionalitätspapier“. Angelehnt an unsere Änderungen und Kritikpunkte haben außerdem einige Workshops mit dem Gesamtverband zu diesem Thema stattgefunden, in denen Ira uns vertreten und moderiert hat. Vor allem die DJFKs sind nun gefragt, nochmals ihre Meinung zu äußern und ihre Punkte einzubringen. Seid also wachsam, wann euch die Rückmeldung zu einer Übergangslösung erreicht.

Veranstaltungsmäßig ist auch einiges passiert: Mit einer großen Gruppe waren wir in Münster beim Katholikentag vertreten. Vielen Dank allen, die dabei waren, und auch den Münsteranern, die eine tolle und ideenreiche Arbeit vor Ort geleistet haben. Außerdem sind viele von euch im Lager gewesen, egal ob Christi Himmelfahrt, Pfingsten oder Fronleichnam. Wir hoffen, ihr hattet viel Spaß, neue und alte Begegnungen mit interessanten Menschen und habt vielleicht auch den ein oder anderen von uns, dem BJFK, getroffen.

Womit wir auch schon beim Thema wären ... die Amtszeit des BJFK neigt sich dem Ende zu. Zwei Jahre sind fast vorbei, im Herbst zur BJV soll neu gewählt werden. Dazu brauchen wir aber jeden und jede Einzelne von euch! Gesucht werden Kandidaten/innen als Sprecher/in, Stellvertreter/innen und Jugendvertreter/innen.

Wenn ihr geeignete Kandidaten/innen wisst oder vielleicht selbst Interesse an einem Amt habt, dann spricht gerne den Wahlausschuss an. Ihm gehören Ruth Bellmann (BJFK, Speyer), Julian Dawin (Münster), Laura Strick (Bamberg) und Maren von Contzen (BJR) an. Selbstverständlich stehen auch alle BJFKler/innen zu einem Gespräch bereit. Im Bundeslager wird es auch wieder eine Gesprächsrunde für Interessierte geben, scheut euch also nicht, dort vorbeizuschauen.

Apropos Bundeslager, ich hoffe ihr seid schon zahlreich angemeldet und wir sehen uns in Frankenthal wieder. Die Diözese Speyer steht in den Startlöchern und freut sich auf eine spannende Woche, in der ihr die Pfalz, ihre Kultur und Lebensart kennenlernen könnt. Egal ob Pfalz oder Saarland, ob wandern im Wald oder im Weinberg, ob Kultur im Museum oder in der Stadt, es wird eine erlebnisreiche Woche. Also meldet euch noch schnell an und verpasst nicht, alte Freunde wiederzusehen und neue kennenzulernen.

Zu guter Letzt habe ich mich gefreut, im Juni einige von euch auf der Bundesversammlung in Köln zu sehen. Dort hat unser langjähriger Präsident Dr. Constantin von Brandenstein sein Amt niedergelegt. Neu gewählt als Präsident wurde Georg Khevenhüller. Auch für das Amt des Vizepräsident wurde neu gewählt: Albrecht von Croy bekam die meisten Stimmen. Wir wünschen den beiden Gottes Segen und ein geschicktes Händchen für die kommende Amtszeit.

Für den BJFK
Ruth Bellmann

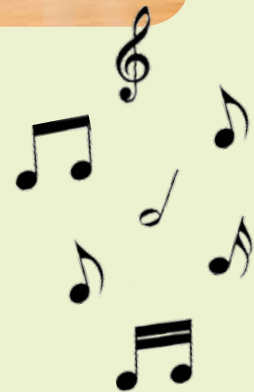




MJ Bunte Bande gewinnt beim Hamburger Singewettstreit



„Glaub mir, wie du auch heißt, wo du herkommst,
was du weißt, wen du liebst und welche Kleidung dir gefällt.
Du hast Platz in unsrem Rund, ohne dich wär's halb so bunt.
Du bringst mehr Farben in die Welt.“



Vor über 1.000 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen schmetterten neun Mitglieder der Malteser Jugend aus Essen, Köln, Münster und Trier, unterstützt von einer Gruppe „Schlachtenbummler“ aus Nordrhein-Westfalen, diese Zeilen in die Ränge der Friedrich-Ebert-Halle in Hamburg. Und die mitreißende Botschaft sollte ankommen: Die Sängerinnen und Sänger und die Instrumentalisten wurden mit dem 1. Platz in der „offenen Kategorie“ des „41. Hamburger Singewettstreits“ (HaSiWe) gekürt.

Bereits 2016 war eine Gruppe der Malteser Jugend beim bündischen Traditions-Singewettstreit in Hamburg angetreten. Die Singerunden im Bundesjugendlager 2017 in Mammendorf gaben schlussendlich den Anstoß, erneut am Wettstreit der Singegruppen teilzunehmen. „Ende des letzten Jahres kristallisierte sich dann eine kleine Gruppen von Sängerinnen und Sängern heraus, die mit Kontrabass, Gitarre, Waschbrett und Cajon in Hamburg antreten wollten“, so Julian Dawin (Landesjugendsprecher NRW). „Die Lieder ‚So frei‘ und ‚Bunte Bande‘, aus der Feder von unserem Jugendvertreter Raimund Lülsdorff, haben in den letzten Jahren in der Mal-

teser Jugend einen empfindlichen Nerv getroffen. Die Texte, es geht hier unter anderem um Selbstvertrauen, Mut und vor allem auch um Toleranz, haben große Resonanz unter unseren Mitgliedern in ganz Deutschland gefunden. Die ‚Bunte Bande‘ ist außerdem noch ein bisschen verrückt und richtig tanzbar. Kurzum: Wir mussten diesen inhaltlich so starken Ohrwurm einfach in der bündischen Szene bekannter machen.“

Die Gruppe, die sich auf dem HaSiWe selbst schlicht und einfach „Malteser Jugend Bunte Bande“ nannte, betrachtet den erfolgreichen Auftritt in Hamburg als Startschuss, sich in den nächsten Jahren innerverbandlich noch stärker mit dem Themenbereich „Musik und Singen in der Malteser Jugend“ auseinanderzusetzen.

Wer sich einen Eindruck von der „Bunten Bande“ verschaffen möchte, kann über die Online-Plattform Youtube unter den Schlagworten „Bunte Bande“ oder „So frei“ Musikclips und Video-Anleitungen zum Gitarrenspiel finden.



#Interregio – das Gruppenleiter-Wochenende für Nord-Ost

NORD-OST. Bei strahlendem Frühlingswetter fand Mitte April das vierte #Interregio – das Gruppenleiter-Wochenende für die Region Nord-Ost statt, diesmal in der Diözese Erfurt. Nach Materialkunde, Knotentechniken und theoretischem Input übten wir uns ganz praktisch im Aufbau einer Großjurte und Kohte. Außerdem gab es abends am Lagerfeuer leckere selbst zubereitete Waffeln und Sandwiches sowie einen Gottesdienst mit dem Erfurter Diözesanjugendseelsorger Carsten Kämpf. Und wie zu erwarten

konnten es sich einige Teilnehmer nicht nehmen lassen, auch die Nacht in den schwarzen „Zelten mit Feuer im Herzen“ zu verbringen.

Pfingstlager: „Die Arche Noah – eine tierische Chance“

NORD-OST. Über die Pfingstfeiertage lud die Malteser Jugend Berlin zu dem diesjährigen Pfingstlager der Nord-Ost-Diözesen in den Berliner Grunewald ein. Etwa 200 Teilnehmer/innen, Gruppenleiter/innen, Helfer/innen, Teamer/innen und Sanitäter/innen aus den sechs Diözesen Magdeburg, Erfurt, Berlin, Dresden/Meißen/Görlitz, Hamburg und Hildesheim haben an dem viertägigen Zeltlager teilgenommen, das vom Bonifatiuswerk unterstützt wurde.



Neben Lagerfeuerabenden, Lagerrätseln und Hockey-Spiel im leeren Pool des Zeltplatzes befassten sich die Kinder und Jugendlichen in zahlreichen Workshops, Impulsen und Spielen mit der Geschichte Noahs auf der Arche. Am Sonntag wurde dann gemeinsam mit Generalvikar Pater Manfred Kollig und Diözesanleiterin Baronin Heereman der Pfingstgottesdienst gefeiert.

Zum Schluss wurde feierlich (nach alter Tradition) der „Lagervogel“ aus Pappmaché an die Diözese Hildesheim übergeben: Dort wird das Pfingstlager nächstes Jahr anlässlich des 40. Jahrestag der Malteser Jugend stattfinden.



Männerwallfahrt: MJ übernimmt Pendelverkehr

ERFURT. „Darf ich Ihnen beim Aussteigen behilflich sein?“ Bei der 62. Männerwallfahrt im Eichsfeld übernahmen wir als Malteser Jugend erneut den Pendelverkehr zwischen Parkplätzen und Wallfahrtsort. Dabei wurden im Laufe des Tages mehr als 1.300 Pilger durch unsere ehrenamtlichen Fahrer und Einstiegshelfer transportiert! Vielen Dank an alle Beteiligten!



■ GL-WE: Fortbildung, Ausflug und Veranstaltungsplanung

ERFURT. Unser Frühjahrs-Gruppenleitertreffen Anfang April im Eichsfeld verlief abwechslungsreich: Neben einer Methodenfortbildung zum Thema „Kinder stärken“ planten wir unsere Beiträge zum Pfingstlager und sammelten Ideen für unsere Sommerfahrt. Zeit nahmen wir uns auch für einen Ausflug in die Grenzlandregion Eichsfeld und für das gemütliche Miteinander am Abend.



Spannend wurde es am Samstagabend: Bei der Nachwahl des Jugendsprechers erhielt Jonas die Mehrzahl der Stimmen und ist nun Sprecher für die Diözese Erfurt. Alles Gute für diese Aufgabe! Außerdem hat der „Pott“ (unsere Auszeichnung für besonders engagierte Gruppenleiter und -leiterinnen) eine neue Besitzerin: herzlichen Glückwunsch, liebe Michelle!

Kämpf zelebriert und von den Gruppenleitern und -leiterinnen mitgestaltet wurde. Bei einer Tasse Kaffee im Anschluss gab es gute Gespräche zwischen Gemeindegliedern und der Malteser Jugend.

Und sonst?

... erlebten uns zahlreiche Kinder beim „Mitmachstand Erste Hilfe“ beim Patenkinderfest des Thüringer Ministerpräsidenten im Erfurter Zoopark Anfang Juni.

... laufen die Planungen für unsere diesjährige Sommerfahrt. Ziel ist das Christian-Schreiber-Haus im Erzbistum Berlin.

■ Dank-Wochenende für Ehrenamtliche in der Jugend

HILDESHEIM. Ein jährliches Dankeschön für Helfer in der Malteser Jugend der Diözese ist das Gruppenleiter-Dank-Wochenende. Auch in diesem Jahr trafen sich einige Gruppenleiter, Assistenten und andere Helfer zum regen Austausch, kollegialer Beratung und gemütlichem Beisammensein. In Langendammsmoor schnupperten die Ehrenamtlichen norddeutsche Landluft.

Der DJFK unter Leitung von Dominik Hüther (Diözesanjugendsprecher) und Jonas Nolte (Diözesanjugendreferent) bedankte sich mit einem kleinen Programm. „Wertschätzung ist für jeden und zu jeder Zeit wichtig“ stellte auch der stellvertretende Diözesanjugendsprecher Philipp Thiele fest. Nach einem gelungenen Wochenende kehrten alle Helfer mit neuer Motivation für das restliche Jahr zurück in ihre Heimat und Gliederungen.



■ Jonas Nolte geht – Johannes Heinzerling ist zurück

HILDESHEIM. Nach einem Jahr als Elternzeitvertretung für Johannes Heinzerling und zwei Jahren in der Diözesangeschäftsstelle in Hannover verabschiedete sich der Diözesanreferent für Jugend & Schule Jonas Nolte. Er ist seit dem 1. April wieder als Student an der Hochschule Nordhausen und setzt sein Bachelor-Studium Sozialmanagement fort. Er wird den Maltesern erhalten bleiben und ist als ehrenamtlicher Diözesanjugendsprecher in der Diözese Erfurt gewählt worden.

■ Neue Kinder- und Jugendgruppen in der Diözese

HILDESHEIM. Seit Anfang des Jahres läuft bereits eine neue Kinder- und Jugendgruppe in Hannover. Auch in Celle und Göttingen gibt es Überlegungen und bereits Planungen für neue Kinder- sowie Jugendgruppen.

■ GL-Weiterbildung: Starke Kiste – wie schwer ist die eigentlich?

MAGDEBURG. Am ersten März-Weekend kamen die Gruppenleiter und Gruppenleiterinnen der Diözese Magdeburg zur jährlichen Weiterbildung zusammen. Thema des Wochenendes war „Die Starke Kiste“. Sie ist zwar schon länger Bestandteil der Malteser Jugend in Magdeburg, jedoch kam sie bis jetzt eher selten zum Einsatz. Das sollte sich aber mit dem Wochenende und der intensiven Beschäftigung mit den drei Modulen ändern.

Und so haben die Gruppenleiter und Gruppenleiterinnen das Wochenende dazu genutzt, mal einen genaueren Blick in die Kiste zu werfen, um wieder neue Ideen und Anregungen für die Gruppenstunden zu bekommen. Alle sind gespannt, ob die Kinder und Jugendlichen genauso begeistert von den vielen Möglichkeiten sein werden. Bilder unter: <https://www.malteserjugend-magdeburg.de/berichte-der-malteser-jugend/gruppenleiterweiterbildung-starke-kiste.html>



■ Aktionstag „Hoch hinaus“ am Flughafen Halle/Leipzig

MAGDEBURG. Ein Aktionstag führte die Kinder und Jugendlichen der Malteser Jugend Magdeburg im April hoch hinaus. Am Flughafen Halle/Leipzig ging es durch den Check-in und die Sicherheitskontrolle hinter die Kulissen des Flughafens, zur Feuerwehr und mit dem Bus aufs Rollfeld.



Dort beobachteten die Kinder und Jugendlichen, was passiert, wenn ein Flugzeug landet, und was zu tun ist, bevor es wieder starten kann. Nach einer rasanten Fahrt übers Rollfeld erreichten sie die letzte Station der Führung: wie bei einem normalen Fluggast die Kofferausgabe. Beim Zoll zeigte ihnen ein Beamter, worauf es ankommt, was kontrolliert wird und welche Farben und Formen auf dem Scan-Monitor worauf schließen lassen.

Nach einem Picknick am Flughafen ging es dann in die Kletterhalle nach Halle. Arm- und Beinkraft waren gefordert, um die Wand in der Kletterhalle zu bezwingen. Sowohl einfach klettern an den Wänden als auch Team-Spiele trugen hier zu viel Spaß für Groß und Klein bei. Ein Aktionstag, der sich si-

cher auch für andere Diözesen lohnt. Bilder unter: <https://www.malteserjugend-magdeburg.de/berichte-der-malteser-jugend/aktionstag-hoch-hinaus.html>



■ Gruppenleiter-Fortbildung zum Thema „Impulse“

OSNABRÜCK. Am 7. April traf sich die Malteser Jugend Osnabrück mit zwölf Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Malteserhaus in Melle zu einer Fortbildung zum Thema „Impulse“.

Impulse sind kurze Einheiten innerhalb einer Veranstaltung, in denen Themen wie der Glaube oder Ereignisse aus dem Umfeld der Teilnehmenden angeschnitten werden. Sie können die Gruppe zum Nachdenken anregen oder auf das Thema einer Veranstaltung vorbereiten. Obwohl sich alle einig waren, dass Impulse ein toller Einstieg in Veranstaltungen sind, wurde deutlich, dass sich viele nicht so recht trauen, selber Impulse zu gestalten und zu halten.



Daniel Brinker, BDKJ-Präses in Osnabrück, hat verschiedene Methoden vorgestellt, mit denen sich interessante Impulse gestalten lassen. Dabei kann eine fast unbegrenzte Anzahl an Quellen und Hilfsmitteln wie Musik, Videos, Gebete und Geschichten sowie Bibelverse verwendet werden.

Neben Brainstorming zu möglichen Impulsen zu unserem Jahresthema „einfach mal raus!“ durften wir auch selbst mehrere Impulse ausprobieren und kamen zu dem Schluss, dass man für jede Gruppe einen passenden Impuls finden kann.

■ „Einfach mal raus!“ – Kinderaktionstag zum Jahresthema

OSNABRÜCK. Am 5. Mai trafen sich hauptsächlich die Jüngeren der Malteser Jugend in der Diözese Osnabrück zu einem spannenden Tag in Haselünne. Dem Jahresthema „Einfach mal raus“ folgend, konnten wir bei einem Rundgang durch den dortigen Wald viel entdecken.



Wer oder was lebt eigentlich im Wald und wie viele Arten von Bäumen und Sträuchern können wir auf unserem Waldspaziergang entdecken? Wie lange braucht ein Baum, um so groß zu werden? Und werden diese Bäume alle gefällt? In Begleitung zweier Jäger ging es los. Auch die Hunde Sally und Bella begleiteten uns, zur Freude aller, auf unserem Spaziergang.

Wir durften die Hunde beim Apportieren und „Anstehen“ beobachten und fanden 19 verschiedene Baum- und Straucharten. Alle unsere Fragen wurden fachmännisch beantwortet und wir kamen mit viel neuem Wissen wieder zurück.



■ Reanimation in Jahrgang 7: 175 neue Lebensretter

ESSEN. Eine ganz neue Erfahrung haben 14 Malteser Schulsanis an der Gesamtschule Buer-Mitte in Gelsenkirchen gemacht. Sie haben quasi für einen Tag die Seiten gewechselt und zeigten den Siebtklässlern, was sie können: Leben retten! Die Es-senstische der Mensa der Schule wurden für den Zweck zusammengeschoben, es bot sich somit Platz für zwölf Stationen in Kleingruppen. In der ersten Runde zeigte jeder Schulsani seinen fünf Gruppenmitgliedern in Gänze, wie die Basismaßnahmen der Wiederbelebung funktionieren. Danach wurde schrittweise auf das Wesentliche des Tages hingearbeitet. Und das war das Selberrmachen! Nach Infos im Plenum durch Ausbilder Daniel Strieder mit vielen Rückfragen waren die Siebtklässler fit, das zeigten sie abschließend innerhalb einer kleinen individuellen Prüfungssituation. Dabei haben unsere Schulsanis wiederum eine neue Rolle eingenommen. Nun waren sie Prüfer. „Um ehrlich zu sein, ich hätte nicht gedacht, dass der anspruchsvolle Tag so gut funktionieren würde“, schwärmte Betreuungslehrer Hakan Demirer.

■ Feuer und Flamme – Diözesanpfingstlager in Welbergen



ESSEN. Mit 22 Teilnehmern verlebte die Malteser Jugend Essen das Pfingstwochenende im Diözesanzentrum Welbergen der Malteser Jugend Münster. Die Kinder und Jugendlichen aus den Städten Essen und Gelsenkirchen schlugen auf der ehemaligen Pastoratswiese ihre Zelte auf und verlebten dort ein abwechslungsreiches, geisterfülltes Pfingstwochenende. Gruppenleiter Lukas aus Gelsenkirchen war begeistert: „Das beste an allem ist nicht ein einzelnes Programmelement, sondern die Gesamtheit all dieser intensiven Tage. Vier Tage lang teilen wir das Leben mit gemeinsamem Essen, Singen,

Spielen, Kochen und auch Putzen. Das ist spitzenklasse!“ Die Pfingstmesse konnten die Essener als Gäste im Münsteraner Großlager ganz in der Nähe feiern. Liebe Münsteraner, herzlichen Dank für eure Gastfreundschaft! Und übrigens: Auch ihr habt einen tollen Diözesanjugendseelsorger!

■ „Tomorrow Island – Gemeinsam Richtung Zukunft!“

KÖLN. Unter diesem Motto fand das Pfingstzeltlager der Malteser Jugend im Erzbistum Köln auf der Rheininsel Grafenwerth statt. In den Workshops und dem Stationenspiel ging es darum, wie wir als Malteser Jugend unsere Zukunft ein bisschen nachhaltiger gestalten können. Das wurde bei Upcyclingworkshops, Quizfragen und Spielen zu Themen wie Klimawandel, Ernährung oder Regenwaldabholzung anschaulich.

Ein Highlight war die „24-Stunden-Aktion“, zu der der BDKJ als Vorbereitung zur 72-Stunden-Aktion aufgerufen hatte. Gemeinsam mit der Stadt Bad Honnef renaturierten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine ehemalige Kleingartenanlage und bauten Insektenhotels und Nistkästen für die neuen Bewohner. Beim Gottesdienst am Sonntagmorgen ging es um den Wert unserer Erde und unseren Umgang mit ihr.

Im Rahmen des Gottesdienstes wurden Emilie Jödden (Langenfeld) und Saskia Petsch (Bergneustadt) vom Diözesanleiter Prinz Croy zu Gruppenleiterinnen im Erzbistum Köln ernannt. Hurra!

Die Krönung des Lagers war das Festival am Sonntagabend. Nachdem ein naschhaftes Alpaka das Passwort des DJs gefressen hatte, konnten die Kinder und Jugendlichen während des Lagers immer wieder Teile des Passwortes finden und am Ende zusammensetzen. Das Festival war gerettet und die Kinder und Jugendlichen heizten dem Platz ordentlich ein. Wohlverdient – nach so viel Arbeit!



Foto: Felix Benthe

Gabriele Weber



Foto: Yannic Werremeier

■ Pfingstlager: „Die Malteser reisen durch die Zeit“

MÜNSTER. Über Pfingsten fand das traditionelle Lager der Malteser Jugend der Diözese Münster statt. Das Programm dieser vier Tage stand unter dem Motto „Die Malteser reisen durch die Zeit“. Für die rund 200 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus zwölf Orten vom Münsterland bis an den Niederrhein gab es ein vielfältiges Programm. „Das Pfingstlager ist jedes Jahr aufs Neue ein einzigartiges Erlebnis. Es ist toll, wie eine einfache Wiese mit vereinten Kräften zu einem liebevollen Lagerplatz gestaltet und mit Leben gefüllt wird“, freuen sich Lagerleitung Jesse Dawin und Corinna Spahn.

Bei ihrer Ankunft erwarteten die Kinder und Jugendlichen jede Menge Zelte, die traditionelle Jurtenburg und eine selbstgebaute Zeitmaschine. Nach den aufregenden Erlebnissen im Mittelalter, in der Antike, Steinzeit und Zukunft ließen die Maltis den Tag gemeinsam am Lagerfeuer im großen Gemeinschaftszelt, der Jurtenburg, ausklingen.

Corinna Spahn

■ Eine Handbreit Frieden beim Katholikentag

MÜNSTER. Mit drei starken Aktionen beteiligte sich die Malteser Jugend am Programm des Katholikentags in Münster und lieferte so drei unterschiedliche Denkanstöße zum Leitwort „Suche Frieden“.

Am Zentrum Jugend lud die Malteser Jugend die Besucherinnen und Besucher zum freien Gestalten einer Handbreit Frieden auf einer Friedenstaube ein. Bei einem Bildimpuls und einigen Leitfragen konnte sich jede und jeder individuell mit dem Thema auseinandersetzen.

Außerdem schickte die Malteser Jugend neugierige Gäste bei einer Smartphone-Rallye durch die Stadt. Diese führte an den Hauptschauplätzen der Veranstaltung vorbei und lieferte nebenbei Impulse und Informationen zum Thema Frieden.

Als dritte Aktion führten mehrere Fahrradtouren aus dem Getümmel des Katholikentags hinaus in die Rieselfelder, ein Naturschutzgebiet in der Nähe von Münster. So konnten die Teilnehmenden zum einen eine kleine Radtour in der Fahrradstadt machen und zum anderen eine kleine Auszeit in der Ruhe der Natur nehmen.

Annika Nischik



Foto: Annika Nischik

■ Pfingstlager „Malte zwischen Kohle und Stahl“

PADERBORN. Am Pfingstzeltlager der Erzdiözese Paderborn nahmen 180 Kinder und Jugendliche aus 13 Ortsgliederungen teil. Mit Küchenteam und Leitungsteam konnten wir die 200er-Marke knacken.

Das Lager fand in Kooperation mit der Gliederung Dortmund statt und wurde geprägt durch das diesjährige Motto „Malte zwischen Kohle und Stahl“. Ritter Malte hatte mit einem Brief nach Dortmund eingeladen: „Tach Leute! Heute habe ich einen Brief aus Dortmund erhalten. Mein Kumpel Herbert malocht dort als Bergmann und hat mal so erzählt, unter welch harten Bedingungen sie dort die Kohle abbauen. Den Buckel schuften sie sich krumm, schrieb er. Und dass die Arbeit deutlich leichter wäre, wenn sie bloß einen Förderturm hätten!“ Malte wollte seinen Freund Herbert natürlich nicht im Stich lassen. „Lasst uns Pfingsten zusammen dorthinfahren und gucken, ob und wie wir da helfen können. Glück auf!“

Durch verschiedene Aktionen konnten die Kinder im Laufe des Lagers Teile des Bauplans des Förderturms gewinnen. In der Abschlussrunde wurden diese dann zusammengetragen und der fertige Förderturm wurde auf den Platz getragen.



■ Fortbildung: Spiritualität, Zeitmanagement und Starke Kiste



HRS. Zu einer länderübergreifenden Fortbildung traf sich die Malteser Jugend Fulda, Mainz, Limburg, Trier und Speyer in Mainz im Jugendhaus Don Bosco. 28 Gruppenleiter beschäftigten sich einen Tag lang mit den Themen „Spiritualität in der Gruppenstunde“, „Kommunikation und Zeitmanagement“ sowie „Starke Kiste – Methoden für die Jugendarbeit“.

„Wir möchten unsere Gruppenleiter für relevante Themen sensibilisieren. In den Workshops erhalten sie von Fachreferenten praktisches Wissen für ihre Arbeit mit den Kinder- und Jugendgruppen“, sagt Jürgen Seeger, Diözesanjugendreferent in Mainz. Neben der thematischen Weiterbildung hatten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen und zu vernetzen.

■ Maltareise: Auf den Spuren der Malteser

HRS. Malta: Diesen für die Malteser und ihre Geschichte so magischen Ort lernten 16 Mitglieder der Malteser Jugend aus Fulda, Limburg, Mainz und Speyer nun bei einer Bildungsreise vom 3. bis 8. April kennen.

In der Hauptstadt Valetta konnten wir die beeindruckende St.-John's Co-Cathedral, den Grandmasters Palace, die Botschaft des Malteserordens und zahlreiche Kirchen entdecken. Auch das





ehemalige Hospital der Malteserritter, die „Sakra Infermaria“, stand auf dem Programm. Dort erlebten wir im Malta-Experience eine Multimediashow zur Geschichte Maltas. Die beeindruckenden Festungsanlagen St. Elmo und Tigne boten uns am Abend eine wunderbare Aussicht über die Stadt. Auch die ehemalige Hauptstadt Mdina mit der imposanten Kathedrale und den verwinkelten, alten Gassen hat uns sehr gefallen. Im angrenzenden Rabbat konnten wir unterirdische antike Grabsysteme, die St. Pauls Catacombs, besichtigen.

Zur Erholung gab es eine Schifffahrt rund um die Inseln mit Badestopp auf der Insel Comino und der Besichtigung der Dingli Cliffs. Einen weiteren Tag haben wir auf der Schwesterinsel Gozo verbracht und dort die Hauptstadt Victoria mit der beeindruckenden Zitadelle und die Megalith-Tempel von Ggantija besucht

■ Malteser Jugend Fulda in der Zauberwelt Harry Potters

FULDA. Wer sich dieses Jahr zu Pfingsten in die magische Zauberwelt Harry Potters entführen lassen wollte, war beim Pfingstzeltlager der Malteser Jugend Fulda genau richtig. Vier Tage lang verbrachten 80 Teilnehmer bei schönem Wetter ein atmosphärisches Lager in Blankenau-Hainzell.

Von der Winkelgasse bis zum Gleis 9 ¾ – an den liebevoll nachgebauten Schauplätzen konnten die Kinder und Jugendlichen nicht nur an Workshops teilnehmen, sondern als kleine Zauberlehrlinge auch Lagerpunkte sammeln, um den bösen Zauberer am letzten Tag zu besiegen. Punkte gab es für nette Gesten wie Hilfsbereitschaft, Spaß, aber auch die Aufrechterhaltung der Lagerordnung.

Ein Höhepunkt des Zeltlagers war die trimagische Lagerolympiade, bei der die Zauberlehrlinge ihr sportliches und kognitives Können beim Quidditch-Spielen oder auch beim Zaubertränke-Mixen unter Beweis stellen konnten. Die Sieger bekamen am Abend eine Urkunde für ihre Ausdauer und Kreativität überreicht.

Traditionell besuchten auch viele Gäste, darunter die Familien der Kinder, am Sonntag den gemeinsamen Gottesdienst am Zeltlager, den Jugendseelsorger Alexander Best mit den Kindern zelebrierte.



■ Osteraktivtage „Herzlich lachen, herzlich helfen, herzlich sein“



FULDA. Wer zwischen neun und 14 Jahre alt war, Spiel, Spaß, Abenteuer und Gemeinschaft erleben und sein Wissen zum Thema Herz bereichern wollte, war bei den Osteraktivtagen der Malteser Jugend Fulda in Künzell/Keulos bestens aufgehoben. 16 Kinder und fünf Betreuer/innen erlebten einige schöne und abwechslungsreiche Stunden miteinander. Neben Spiel-, Kreativ- und Backaktionen stand das Thema Herz auf dem Programm. Dabei durfte ein Besuch im begehbaren Herz der Kinderakademie Fulda natürlich nicht fehlen. Die Osteraktivtage fanden in diesem Jahr in Kooperation mit dem BDKJ Fulda statt. Es waren zwei sehr schöne und abwechslungsreiche Tage, an denen alle Spaß und Freude hatten und sicher auch das eine oder andere dazulernten.



■ Magisches Pfingstlager mit Hexen und Zauberern

LIMBURG. In diesem Jahr drehte sich das Zeltlager der Diözese Limburg um Hexen, Zauberer und magische Wesen. Nach der Anreise teilte der sprechende Hut alle Zaubelerhrlinge in Teams ein, die während des Lagers gemeinsam das Trimagische Turnier bestreiten mussten. Nebenbei wurden Zaubersprüche gemixt, Zauberstäbe gebastelt und entlaufende Einhörner bei der Nachtwanderung gesucht. Am ersten Abend überraschte uns ein Feuerspucker und am letzten Abend hatten wir Besuch von einem echten Magier, der uns in gemütlicher Jurtenrunde zeigte, was wir als Zaubelerhrlinge noch alles lernen müssten. Alle 61 Teilnehmer und Teilnehmerinnen fuhr am Montagvormittag verzaubert von einem erlebnisreichen Wochenende nach Hause und freuen sich schon jetzt aufs nächste Jahr.

■ Pfingstzeltlager der Diözese Mainz: „Einfach olympisch!“

MAINZ. Spiel, Spaß und viel Sportliches bekamen die Teilnehmer des Mainzer Pfingstzeltlagers geboten. „Mit Asterix und Obelix bei den Olympischen Spielen“ lautete das Motto des viertägigen Zeltlagers. Rund 30 Teilnehmer aus drei Gliederungen der Diözese Mainz waren Feuer und Flamme und erlebten ein kurzweiliges Programm auf dem Jugendnaturzeltplatz Freudenberg in Wiesbaden.

Wikinger-Schachturnier, Großgruppenspiele und verschiedene Workshops sorgten für Abwechslung. Beim Ausflug ins Schloss Freudenberg konnten die Jugendlichen das „Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne und des Denkens“ entdecken. Ein Gottesdienst mit Diözesanjugendseelsorger Pfarrer Johannes Zepezauer rundete das Programm ab. Im Rahmen des Zeltlagers wurde Benedikt Schwarz nach vielen Jahren der höchst engagierten Jugendarbeit verabschiedet – zuletzt war er als Diözesanjugendsprecher aktiv gewesen. Diözesanleiterin Isabell Freifrau von Salis-Soglio überreichte ihm als Dank das Anerkennungszeichen der Malteser Jugend. Am abendlichen Lagerfeuer mit Stockbrot konnten die Erlebnisse des Tages noch einmal Revue passieren.



■ Schüler im Seniorenheim: Alter erfahren, Alter verstehen

SPEYER. Wie gehe ich mit älteren Menschen um? Wie verändert sich der Körper im Alter? Was sind demenzielle Veränderungen und wie erkenne ich sie? – Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigten sich die Zehntklässler der Realschule plus in Schifferstadt im Rahmen des generationenübergreifenden Malteser Projektes „Alter erfahren, Alter verstehen“. Den Abschluss des Projekts bildete der Besuch in der Seniorenresidenz Schifferstadt, wo sie das Erlernte in der Praxis anwenden konnten.

Nach einer Hausführung nahmen die Schüler an zwei Gruppenangeboten der Seniorenresidenz teil. „Das Projekt hat mir dabei geholfen, mich in ältere Menschen hineinzusetzen. Wir konnten zum Beispiel einen Altersanzug anprobieren und erleben, wie es sich anfühlt, nicht mehr so beweglich zu sein“, berichtete die Schülerin Anna. Das Malteser Projekt zur Sensibilisierung der Jugend für ältere Menschen wurde bereits zum zweiten Mal vom Referat Jugend & Schule in Kooperation mit dem Bereich „Demenz“ durchgeführt.





■ „Streit der Götter“ beim Diözesanlager „Malte im Olymp“

SPEYER. Ein Festmahl und ein bunter Abschlussabend im göttlichen Olymp haben das diesjährige Diözesanlager der Malteser Jugend Speyer in Meisenheim unter dem Motto „Malte im Olymp“ beendet. Doch der Weg dorthin war steinig, denn das Lager begann mit einem handfesten „Streit der Götter“. Auslöser des Streits war die Frage, wer denn der beste Gott im Olymp sei. Nach einem Beschluss von Zeus versammelten die Götter ihre Teams und stellten in zahlreichen Wettbewerben ihr Können unter Beweis. Gefragt waren sportliches Geschick, Teamgeist, Kreativität und allerlei Wissen über die griechische Mythologie. Ein besonderes Highlight war dabei die Draisinentour, in die eine Mini-Olympiade integriert war.

Pünktlich zum Abschlussabend kehrte bei den „zerstrittenen Göttern“ bzw. rivalisierenden Teams die Erkenntnis ein, dass jeder auf seine eigene Art und Weise ein Gewinner ist, sodass das Lager mit einem von den Göttergruppen vorbereiteten Programm und einem leckeren Essen ausklingen konnte. Den offiziellen Abschluss des Lagers bildete der Lagergottesdienst.



■ DJFK-Wette: Eine Jurte für 500 Grüße

BAMBERG. Was für ein Startschuss! Nach knapp einem Jahr der Vorbereitung begann am 21. April die Aktion „Bamberg grüßt!“ der Malteser Jugend in der Erzdiözese Bamberg mit einer Auftaktveranstaltung in der Bamberger Innenstadt. Hintergrund ist eine Wette des DJFK gegen die Jugendgruppen auf Ortsebene: „Wetten, dass ihr bis zum 22. November weniger als 500 Menschen motivieren könnt, zurückzugrüßen?“ Falls mehr als 500 zurückgesandte Grüße erreicht werden, erhalten alle Kinder und Jugendlichen in der Diözese gemeinsam eine Jurte für die nächsten Zeltlager und eine kleine Spielbox für ihre Gruppenstunden. Zurückgrüßen kann man auf der Homepage (www.bamberg-gruesst.de) nach Eingabe eines Codes, den man auf der Postkarte findet, die verteilt werden. Wir zählen auf deinen Gruß!



Foto: SEVENHILLS Agentur für Werbung

Die Auftaktveranstaltung bot zudem für Kreative die Gestaltung eines Buttons, Interessierte erhielten Flyer zu Gruppenstunden der Malteser Jugend und Risikofreudige versuchten, einen Jenga-Turm XXL so hoch wie möglich zu bauen. Als Finale des Tages ließen alle zusammen Luftballons steigen.



■ Waischenfeld: Gruppenleiterassistentin berufen

BAMBERG. Im Vorfeld der Auftaktveranstaltung zur Aktion „Bamberg grüßt“ tagten aus allen Gliederungen der Malteser Jugend Bamberg Delegierte bei der Diözesanjugendversammlung. Highlight der Versammlung war die feierliche Berufung von Lena Mühlhäußer als neue Gruppenleiterassistentin in der Gliederung Waischenfeld mit der Überreichung von Hemd, Halstuch und Urkunde.

■ Jugendsanitätstag auf der Fröttmaninger Heide



MÜNCHEN. Am 5. Mai trafen sich am Katastrophenschutz interessierte Jugendliche auf dem Standortübungsplatz der Bundeswehr auf der Fröttmaninger Heide. Bei strahlendem Sonnenschein ging es auch gleich mit der Vorstellung der verschiedenen SEGen und ihren Fahrzeugen los. Anschließend gab es für alle ein EH-Fresh up und eine Funkübung. Und dann begann auch schon das MANV (Massenanfall von Verletzten), in dem rivalisierende Fußballfans und Hooligans mit Waffen und Pyrotechnik aufeinander losgingen. Sobald alle SEGen alarmiert waren, durften die Jugendlichen zusammen mit den ehrenamtlichen Helfern zum Ort des Geschehens und aktiv mithelfen. Beim gemeinsamen Abendessen und am Lagerfeuer mit Stockbrot konnten sich alle von dem anstrengenden, aber schönen Tag erholen.

Praxistag für Schulsanitäter in Traunstein

■ **MÜNCHEN.** Am 10. März trafen sich rund 330 Schulsanitäter/-innen und Betreuungslehrkräfte aus ganz Bayern im Annette-Kolb-Gymnasium Traunstein und vertieften ihre Kenntnisse rund um die Erste Hilfe.

In über 40 Workshops bildeten rund 35 Fachkräfte der fünf Hilfsorganisationen – Bayerisches Rotes Kreuz (BRK), Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Johanniter-Unfallhilfe (JUH), Malteser Hilfsdienst (MHD) und Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) – die interessierten Teilnehmer/-innen weiter. Die Themen reichten hierbei von „Maßnahmen bei Sportverletzungen“ bis zu „Verhalten im Katastrophenfall“. Eröffnet wurde der Schulsanitätsdienst-Praxistag durch einen Zentralvortrag. Dr. Axel Müll, Ärztlicher Leiter der Notarztgemeinschaft am Klinikum Traunstein sowie Stellvertretender Leitender Hubschrauberarzt („Christoph 14“), gab den Nachwuchsrettern und -retterinnen einen beeindruckenden und kurzweiligen Einblick in die tägliche Arbeit der fliegenden Retter.



■ Zwei neue Malteser Jugendgruppen

MÜNCHEN. Juhu – wir haben zwei neue Jugendgruppen! In Erding gibt es sechs Grüpplinge mit der Gruppenleiterin Elisabeth Lanzinger und in Rosenheim 26 Grüpplinge mit Celina Lindinger als Gruppenleitung.





■ Vorfreude auf Erste-Hilfe-Broschüre für Kinder

PASSAU. „An die Stifte! Fertig! Malt!“ Mit diesen Worten eröffneten Gruppenleiterin Yvonne Oberneder und Diözesanjugendreferent Johannes Breit einen ganz besonderen Malwettbewerb, dessen Hauptdarsteller 31 Kinder und Jugendliche der Diözese Passau waren. Zu gewinnen gab es dabei etwas Besonderes, denn die besten Bilder in 16 Kategorien werden in eine Erste-Hilfe-Broschüre für Kinder aufgenommen. So wird ein Heftchen von Kindern für Kinder entstehen, das sich zielgruppengerecht der Erstversorgung in Notfallsituationen annimmt.

Die Kinder zwischen 4 und 13 Jahren malten, was die Stifte hergaben, sodass am Ende die stattliche Anzahl von 70 kleinen Kunstwerken entstanden ist. Davon die 16 besten Bilder auszuwählen, war keine leichte Aufgabe für die dreiköpfige Jury – der unter anderem Diözesanoberin Ilona Gräfin von La Rosée angehörte.



■ Schulungsreihe „Senioren werden digital“

PASSAU. Nach mittlerweile fünf Terminen mit knapp 250 Besuchern in der Schulungsreihe „Senioren werden digital“ darf die Projektgruppe der Malteser Jugend Passau ohne Zweifel von einem Erfolg sprechen.



Am Anfang stand eine Abfrage, in der interessierte Senioren die für sie relevanten Themen im Bereich Smartphone und Tablet angeben konnten. Daraus ergab sich der Inhalt der ersten Schulung Ende Oktober, in der die jungen Erwachsenen erläuterten, auf welche Dinge beim Smartphonekauf oder einem Vertragsabschluss zu achten ist. Es folgten vier weitere Schulungen, die Themen wie Grundeinstellungen am Mobiltelefon, Kommunikationsmöglichkeiten und seniorengerechte Apps aufgegriffen haben. Was die

Schulungsreihe auch attraktiv macht, ist der generationenübergreifende Aspekt. Allen Ehrenamtlichen macht die Begegnung mit den älteren Menschen immer wieder viel Freude.

■ Hüttenlager am Rannasee: Auf den Spuren von Robin Hood

REGENSBURG. Auch diesmal wurde das Jahr mit dem Hüttenlager am Rannasee eröffnet. Die Teilnehmer des Wochenendes wandelten „Auf den Spuren von Robin Hood“. Gleich zu Beginn wurden die Kinder Zeugen, wie Maid Marian vom Sheriff entführt wurde. Nur Robin Hood kann sie noch retten. Dafür braucht er aber Unterstützung. Nach diesem thematischen Einstieg wurden erst einmal Hüttenschilder gemalt, damit Robin Hood seine Gefährten auch findet. Dann bastelten die Kinder ihre Ausrüstung – Hut, Köcher, Pfeil und Bogen – und am Nachmittag ging es mit eben dieser Ausrüstung ins Sherwood-Trainingslager. Bogen schießen, ein Hindernisparcours, Dosenwerfen und ein Balanceakt standen auf dem Trainingsplan, damit Robin Hoods Gehilfen auch fit sind.

Vor dem Abendessen feierten alle zusammen Gottesdienst. Zusammen als großes Team schafften es die Teilnehmer, Maid Marian aus den Fängen des bösen Sheriffs zu befreien. Das wurde natürlich gebührend gefeiert.





■ Erste-Hilfe-Wochenende auf der Marienburg

ROTTENBURG-STUTTGART. Im März trafen sich 100 Kinder- und Jugendliche aus dem SSD und der Jugend der Diözese Rottenburg-Stuttgart auf der Marienburg in Niederaltingen zum Erste-Hilfe-Wochenende.

Nachdem es am Freitagabend an verschiedenen Lerninseln darum ging, Wissen aufzufrischen und zu üben, konnten die Teilnehmer am Samstag zwei der zehn angebotenen Workshops wählen. Nach dem Mittagessen ging es darum, alle Kinder und Jugendlichen für die große Übung am Abend vorzubereiten. Parallel fand ein Großgruppenspiel zum Thema Erste Hilfe statt. Am Abend kam Pater Gregor vorbei, um mit uns einen Gottesdienst zu feiern.



Um 20 Uhr begann die große Übung. Das Thema der Übung waren verschiedene Szenen aus bekannten Märchen, deren Figuren sich unbekannte Verletzungen zugezogen hatten. Die Gliederung Aalen stellte uns einen Rettungswagen mit Besatzung zur Verfügung. Sie unterstützte die Jugendlichen bei den Hilfeleistungen und war für den Abtransport der „schlimmeren“ Fälle zuständig. Die Kinder und Jugendlichen haben ihre Aufgaben gut gemeistert und in der praktischen Anwendung erfahren, in welchen Bereichen noch Defizite bestehen.

■ Diözesanwettbewerb: Aalen vor Ellwangen

ROTTENBURG-STUTTGART. Am 5. Mai fand in Ellenberg (Ostalbkreis) der Diözesanwettbewerb statt. Vier Gruppen aus Jugend und SSD und eine Einsatzsanitäter-Gruppe waren am Start. In der Grundschule Ellenberg erwarteten die Teilnehmer zehn Stationen, bei denen nicht nur Erste-Hilfe-Kenntnisse, sondern auch Malteser Wissen und Teamgeist gefragt waren.

Mit rund 80 Prozent der erreichbaren Punkte hat sich die Sanitätergruppe aus Heilbronn ihren ersten Platz redlich verdient. Bei der Jugend und den SSD-Gruppen setzte sich Aalen vor Ellwangen durch, gefolgt von zwei Mannschaften aus Unterschneidheim.

Die teilnehmenden Gruppen erhielten als Anerkennung neben Urkunden auch Gutscheine für den Besuch eines Erlebnisparks sowie für einen gemeinsamen Kinobesuch.



Foto: Malteser

➤ DJFK-Wahl in Mainz: Hanna Jakob neue Sprecherin

MAINZ. Mit Hanna Jakob hat die Malteser Jugend in der Diözese Mainz eine neue Sprecherin. Sie folgt auf Benedikt Schwarz, der sein Amt aus beruflichen Gründen aufgeben musste. Die Lörzweilerin ist seit vielen Jahren aktives Mitglied der Malteser und hat als Gruppenleiterin und in verschiedenen Posten im Diözesanjugendführungskreis bereits vielseitige Erfahrungen gesammelt. Ihre Stellvertreter sind Andrea Walgenbach (Stadt und Kreis Offenbach) und Hendrik Praß (Mainz). Romin Brosche (Offenbach) und Jakob Thon sind als Diözesanjugendvertreter aktiv. Als Kassenprüfer wurden Sabrina Schönfeld (Lörzweiler) und Simon Schönfeld (Gimbsheim) im Amt bestätigt.

Hanna Jakob (Mitte) umrahmt von ihren Kollegen im Führungskreis; außerdem: Diözesanjugendseelsorger Pfarrer Johannes Zepezauer (links) und Diözesanjugendreferent Jürgen Seeger (rechts)

Zwei Generationen Diözesanjugendführungskreis der Malteser Jugend Regensburg (2016–2020)



➤ Malteser Jugend Regensburg wählt neuen DJFK

REGENSBURG. Ende April fand die Diözesanjugendversammlung der Malteser Jugend Regensburg im Haus Werdenfels bei Nittendorf statt. Neben der Versammlung mit Neuwahlen und der Verabschiedung jahrelanger DJFK-Mitglieder beschäftigten sich die Teilnehmer an diesem Wochenende mit den demokratischen Verbandsstrukturen und Mitgestaltungsmöglichkeiten und absolvierten ein Argumentationstraining gegen Stammtischparolen.

Bei den Neuwahlen wurde der DJFK erneut voll besetzt. In seinem Amt als Diözesanjugendsprecher wurde Dominik Ilg bestätigt, ebenfalls für eine weitere Amtszeit wurden Andrea Böllmann und Bianca Oliva-Peña als stellvertretende Jugendsprecherinnen gewählt. Mit Anna Forster und Sabine Kletzl vervollständigen zwei neue Gesichter den Diözesanjugendführungskreis. Ursula Treintl und Andreas Fischer schieden auf eigenen Wunsch aus dem DJFK aus. Mit einer Verabschiedungsfeier, bei der beide ihre Rentenfähigkeit unter Beweis stellen mussten, wurde ihnen für ihr jahreslanges Engagement in und für die Malteser Jugend Regensburg gedankt. Andreas Fischer wurde für seine zwölfjährige Tätigkeit auf Diözesanebene das Anerkennungszeichen der Malteser Jugend überreicht.